

<p style="text-align: center;">3. PÄDAGOGISCHER HANDLUNGSPLAN UND ZIELSETZUNG</p>	<p>Legen Sie an dieser Stelle dar, wie Sie sich auf die Durchführung der Alltagssituation vorbereiten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Was ist wann im Laufe des Zeitfensters - soweit planbar - zu tun? Woran ist zu denken? <ol style="list-style-type: none"> a) im Vorfeld (z.B. Aspekte der inhaltlichen Einarbeitung, organisatorische Vorbereitung, notwendige Absprachen usw.) b) beim Einstieg c) im (weiteren) Verlauf d) zum Abschluss e) evtl. zur Nachbereitung <p>➔ <i>Notieren Sie zu diesen Punkten (a - e) Ihre Handlungsschritte, aber auch beispielsweise:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aspekte der eigenen Rolle/Haltung (Worauf wollen Sie achten, wie wollen Sie sich verhalten, wenn...?) ▪ Aspekte der Rolle des Kindes/Jugendlichen ▪ evtl. besondere Impulse, die Sie setzen wollen (hier: Was genau soll der Impuls beinhalten? Wie genau wollen Sie ihn setzen und begleiten?) <p>Stellen Sie die ZIELE dar, die Sie</p> <ol style="list-style-type: none"> a) mit der von Ihnen vorgedachten „äußeren Gestaltung“ der Situation (Abläufe, Organisatorisches usw.) verbinden; b) mit Ihrem „konkreten Verhalten“, das Sie sich für die Situation vornehmen, verbinden. <p>Hinweis: Formulieren Sie die Ziele „frei“ (keine Kompetenzformulierungen, ggf. Schwerpunkte <u>in Klammern</u>), dabei für die einzelnen Impulse aber sehr <u>konkret</u>!</p>
<p style="text-align: center;">4. Kritische Reflexion</p> <p style="text-align: center;">(aufbauend auf Ergebnissen der Nachbesprechung!)</p>	<p>Reflektieren Sie Ihre Vorplanung und Zielsetzung in Bezug auf</p> <ol style="list-style-type: none"> 4.1. die zuvor analysierte aktuelle Situation (vgl. Abschnitt 2) (Überprüfen Sie die „Stimmigkeit“ zwischen: Beobachtungen – Analyse - Zielsetzung/Planung) 4.2. die tatsächliche Durchführung u. Ihr eigenes Erzieherverhalten! <p>Leiten Sie aus den Ergebnissen Ihrer Reflexion Konsequenzen für Ihr weiteres pädagogisches Handeln ab!</p>



Quelle: R. Alf, Cartoons für Erzieherinnen

PLANUNGSRASTER FÜR „ALLTAGSSITUATIONEN“

Gliederungspunkte:	Erwartungen:
<p>Benennung der vorliegenden Alltagssituation</p>	<p>Einige Beispiele für Alltagssituationen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Frühstückssituation, Mittagessen, Abendessen, • Morgen- oder Abschlusskreis bzw. -runde, • Freizeitgestaltung (<i>hier überlegen, ob nicht das Planungsraster zum „Freispiel“ besser passt!</i>), • Hausaufgabenbetreuung, • Gartenarbeit • Begleitung beim Arztbesuch, • gemeinsamer Spaziergang / Ausflug, • begleiteter Behördengang, • Begleitung zu schulischen Veranstaltungen usw.
<p>1. Analyse der aktuellen Situation / Ausgangslage</p>	<p>Arbeiten Sie zunächst folgende Punkte - soweit relevant - zur Vorbereitung auf die Durchführung heraus:</p> <p>1.1. <u>Generelle</u> Besonderheiten / Anforderungen der Situation, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zeitstruktur / -abläufe, • Rolle / Aufgaben der MitarbeiterInnen, • generelle „pädagogische Bedeutsamkeit“ der Situation, pädagogische Anforderungen (Schwierigkeiten), Zielsetzungen etc. • ... <p>1.2. Aktuelle Besonderheiten der Situation, z.B.</p> <ul style="list-style-type: none"> • aktuelle Gruppensituation, • Stimmung / Atmosphäre, • aktuelle Themen, Bedürfnisse, Probleme einzelner Kinder/Jugendlicher bzw. einzelner Untergruppen • soziales Miteinander / Besonderheiten im Verhalten einzelner Kinder/Jugendlicher bzw. Untergruppen, • äußere Dinge/Personen..., die positiv/negativ auf die Situation einwirken • ...
<p>2. Kurze Darstellung der Rahmenbedingungen</p>	<p>Geben Sie an dieser Stelle einen Überblick über wichtige Rahmenbedingungen der Alltagssituation insbesondere <u>am Tag der Durchführung</u>, z.B.:</p> <p>2.1. Zeitliche Grobstrukturierung des Tages (Tabelle)</p> <p>2.2. Geltende Regeln, besondere Absprachen</p> <p>2.3. Absprachen über Einsatz und Aufgabenbereiche der MitarbeiterInnen / im Team</p>